

PROJEKTMANAGEMENT VON A BIS Z: DER LEITFADEN FÜR ERFOLGREICHE PROJEKTE

1. WAS IST EIN PROJEKT?



DEFINITION NACH MERKMALEN:
Ein Vorhaben, gekennzeichnet durch Einmaligkeit der Bedingungen, nicht innerhalb der normalen Linienorganisation lösbar.



Einmaligkeit



Klare
Zielvorgaben



Fester
Zeitraum



Begrenzte
Ressourcen



Inhärentes
Risiko



Abgrenzung zur Linienorganisation:
Ragehafte, vorhersagbare Aufgaben in festen Strukturen.



Projektarbeit:
Vorübergehender, interdisziplinärer "Kraftakt" für innovative Aufgaben.

2. ORGANISATIONSMODELLE — KLASSISCH



Projektmanagement durch Koordination



Matrix-Projektorganisation



Autonomes Projektmanagement



Volle Verantwortung, Mitarbeiter herausgelöst

3. VORGEHENSMODELLE — AGIL

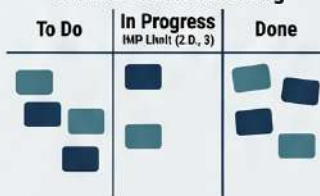
Agiler Geist: Agieren statt Reagieren

Teamarbeit, interdisziplinäre Ergebnisse, schrittweise Konkretisierung.

Scrum Framework



Kanban & Visualisierung



4. KLASSISCH vs. AGIL



Planung & Dokumentation

Klassisch: Umfassende Vorab-Planung, Pflichtenhefte.

Agil: Flexibilität, iterative Abnehmen, Transparenz.



Rollenverständnis

Klassisch: Klare Hierarchien (Lenkungsausschuss).

Agil: Selbstorganisation, moderierende Leitungsfunktionen.

5. PROJEKTPHASEN (Linearer Ablauf)



Initiierung & Definition

Projektidee, Risikuschätzung, Projektauftrag, Zieldefinition.



Grob- & Feinplanung

Lenkungs-konzept, Projektstrukturplan, Arbeitspakete, Termin- & Ressourcenplanung, Pflichtenheft.



Einführung, Realisierung & Abschluss

Kick-Off, Umsetzung, Soll-Ist-Vergleiche, Übergabe, Dokumentation, Ressourcenaufklärung, Projektschluss.

6. ORGANISATIONSSTRUKTUREN & ROLLEN



Der Lenkungsausschuss (Auftraggeber)
Oberstes Entscheidungsgremium (5-7 Pers.), definiert Ziele, vertritt Team.



Projektleitung (Zentrale Instanz)
Verantwortlich für Zeit, Kosten, Leistung, Bindeglied.



Projektteam & Arbeitsgruppen
Interdisziplinäre Facharbeit, unterstützt durch Teilprojektleitungen, Abstimmungskreise, Projektunterstützung.

7. PLANUNGSWERKZEUGE



SMART-Kriterien für Ziele

- Spezifisch
- Messbar
- Attraktiv/ Erreichbar
- Realistisch
- Terminiert

Projektstrukturplan (PSP)



Lasten- vs. Pflichtenheft

Anforderungen (Auftraggeber) vs. Detaillierte Beschreibung (Auftragnehmer).

8. ZEIT- & ABLAUFPLANUNG

Gantt-Balkendiagramm



Netzplantechnik & Kritischer Pfad



Pufferzeiten
Differenz zwischen frühestem und spätestem Termin, Sicherheit gegen Verzögerungen.

9. SCHÄTZMETHODEN & BEWERTUNG

3-Punkt-Methode (PERT)



$$E = \frac{(\text{Optimistisch} + 4 \times \text{Wahrscheinlich} + \text{Pessimistisch})}{6}$$

Das Dramadreiseck

Endtermin



Leistungsumfang/ Qualität

Ressourcen

Spannungsfall, Anpassungen beeinflussen andere Seiten.

10. RISIKOMANAGEMENT



Hoch/Hoch: Vermeidungsstrategie

Identifikation, Bewertung, Warnsignale, 4 Strategien (Vermeiden, Reduzieren, Übertragen, Akzeptieren).

11. ERFOLGSFAKTOREN (Leitsätze)



Transparenz & Kommunikation

Kegehrdige Berneumaitzungen, Transparenz über Sicie, feietlicher Abschluss.



Klare Verantwortlichkeiten

Verheienliche Ergebnisse, Projekt-Controlling, sträte Abgrenzung von Alltagsarbeit.

